**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 12 (1904)

**Heft:** 13

Vereinsnachrichten: Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Roten Kreuzes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

teilzunehmen und während dieser Zeit einem Samariter-Verein ze. anzugeshören und dessen Nebungen ebenfalls mitzumachen.

2. Einem ergehenden Aufgebot Folge zu leisten.

Die Kolonnenleitung entscheidet in jedem einzelnen Falle über die Aufnahme. Solche freiwillige Mitglieder, welche nicht der Sanitätsabteilung des Landsturmes angehören, müssen auf Antrag der Kolonnenleitung vom betreffenden Kreiskommans danten derselben zugeteilt und in die Originalkontrolle eingetragen werden.

Der Kolonnenleitung steht es auch zu, einen Freiwilligen aus der Kolonne zu entlassen oder ihn auszuschließen. Im letztern Falle sind hierfür die Gründe anzugeben. Im weitern muß der Kolonnenleitung das Recht eingeräumt werden, einzelne freiwillige Mitglieder, die wenigstens zwei Jahre lang der Kolonne angeshörten und auch ferner derselben anzugehören wünschen, für eine gewisse Zeit ganz oder teilweise von den Uebungen zu dispensieren. Wenn Freiwillige ihren Wohnsort wechseln, so treten sie in die Kolonne des neuen Wohnortes ein. Sollte dort aber noch seine Kolonne existieren, so verbleiben sie bei der disherigen, müssen aber von den Uebungen dispensiert werden.

## Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Roten Krenzes

-><del>-</del>-{}}}----

fand in diesem Jahr am 12. Juni in Schaffhausen statt und nahm einen wohlsgelungenen Verlauf. Im Gegensatz zu früheren Malen war der Beginn auf morgens 8 Uhr angesetzt und so Zeit zu einer ruhigen Abwicklung der Geschäfte gewonnen worden, die denn auch unter der sicheren Leitung des Herrn Präsidenten in der Zeit von 3 Stunden vor sich ging.

Da sämtlichen Zweigvereinen das detaillierte Protofoll der Delegiertenversammslung bereits zugestellt worden ist, beschränken wir uns hier auf einige Betrachtungen allgemeiner Art. Vor allem sei dankbar des herzlichen Empfanges gedacht, den der Zweigverein Schafshausen und mit ihm die Behörden und die Bewölkerung unserer nördlichsten Grenzstadt den Leuten vom Roten Kreuz zu teil werden ließ. Sowohl die gesellige Zusammenkunft am Vorabend mit den prächtigen Lieders und Musikvorträgen, als namentlich auch die Stunden des belebten Bankettes knüpsten rasch und wie von selber zwischen Fremden und Einheimischen das Band gemeinsamer Ziele und gemeinsamen Strebens. Möge die Tagung des Roten Kreuzes den Feunden in Schafshausen ebenso augenehme Erinnerungen wecken, wie denjenigen, die als Gäste zum Besuch gekommen sind.

Neben den 71 stimmberechtigten Delegierten füllte eine große Zahl von Gästen die geräumige Ausa der neuen Kantonsschule. Zum ersten Mal wurde der Versuch gemacht, von einer eingehenden mündlichen Berichterstattung über Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget, die ja bereits seit längerer Zeit gedruckt in Händen der Zweigvereine waren, Umgang zu nehmen und die dadurch gewonnene Zeit zu

Referaten über Gegenstände von Interesse und Wichtigkeit für das Rote Kreuz zu verwenden. Nach dem allgemeinen Urteil darf dieser Versuch als durchaus gelungen bezeichnet werden und zweisellos wird auch in Zukunft die Besprechung und Diskussion aktueller Fragen aus dem Gebiet des freiwilligen Hilfswesens zur Weckung des Interesses am Noten Kreuz und zur Belebung der Delegiertenversammlung wesentlich beitragen. Es gibt wohl kein besseres Mittel, um die Zweigvereine über die von ihnen erwartete Tätigkeit aufzuklären, als solche Referate, die auch noch nach Schluß der Verhandlungen den Anlaß zu persönlichem Meinungsaustausch unter den Teilnehmern geben.

Die beiden Referenten lösten ihre Aufgaben in eirea dreiviertelstündigen Borsträgen; Herr Oberst Isler zeichnete in flaren Zügen die Aufgaben, die Organisation, den Unterricht und die Zusammensetzung der schweizerischen Hülfskolonnen, wie sie vom Roten Kreuz im Laufe dieses Jahres geschaffen werden sollen, und Dr. W. Sahli beleuchtete die organisatorischen Fragen, welche die Zweigvereine nächstens beschäftigen werden, wenn sie ihre Statuten entsprechend den neuen Zentralstatuten umsändern müssen, und verteilte sogenannte "Vormalstatuten" als Wegleitung.

Das Wesentliche der beiden Vorträge ist auszugsweise im Protofoll enthalten, das den Zweigvereinen in den letzten Tagen zugeschieft wurde, und wir möchten den Delegierten warm empfehlen, an Hand des substantiellen Protofolls im Schoße ihres Vorstandes über die Delegiertenversammlung zu referieren und so auch zu Haus die besprochenen Fragen in Fluß zu bringen.

Summa summarum darf die Rot-Arcuz-Tagung in Schafshausen als eine fruchtbare bezeichnet werden; sie hat das Rote Arcuz auf seinem langen und mit Hindernissen reich gespielten Weg wieder um einen guten Schritt vorwärts gebracht.

# Fremdkörper der Hase.

->-\$}--c

Bon Dr. E. Ringier, Arzt in Kirchdorf.

In ähnlicher Weise, wie wir dies bei den Fremdförpern des Ohres gesehen, schieben sich nicht selten kleine Kinder beim Spielen oder aus Mutwillen allerhand Gegenstände in die Nase, wie Steine, Kerne, Erbsen, Bohnen, Glaskugeln, Knöpse, Strohhalme, Streichhölzehen u. s. w. Es können aber auch Insesten unvermerkt in die Nasenlöcher schlasender Menschen friechen. Bisweilen gelangen von rückwärts Speiseteile, Knochen- oder Knorpelstückehen, Pillen, gelegentlich sogar Spulwürmer beim Erbrechen oder bei starkem Husten während des Gsiens aus dem Nasen-Rachenraum in die Nasengänge. Endlich können in sehr seltenen Fällen von Versletzung Kugeln, Messerslingen, Eisen- oder Holzsplitter nach Durchbohrung der Nasenwände in der Nase stecken bleiben.

Je nach ihrer Bröße, Gestalt und Lage verursachen die Fremdförper der Nase verschiedene frankhafte Erscheinungen. Während kleine und glatte Gegenstände oft